



8. Bericht 2021/22 über die aktuelle Eislage im Ostseeraum mit einem Wochenrückblick

Rückblick auf die 52. KW (27.12.2021 – 02.01.2022)

In der Bottenwiek hat sich in der letzten Woche an der Eisbedeckung nicht viel verändert, die eisbedeckte Fläche ist nur ein wenig größer geworden. Aber die Eisdicke hat insgesamt um etwa 5-10cm zugenommen. Gleiches gilt bis hinunter zum Rigaischen Meerbusen, wobei im Süden die Eisdicke mit +5cm aber etwas weniger zugenommen hat. In der südlichen und westlichen Ostsee hat das Eis aber abgenommen und so findet man im Stettiner Haff Eis nur noch an vereinzelt Stellen an der Küste im Norden und Nordosten.

Aktuelle Eislage (02./03.01.2022)

Bottenwiek: In den nördlichen Schären befindet sich bis zu 35 cm dickes Festeis. Weiter außerhalb treibt im Osten 10-30cm dickes, sehr dichtes Eis bis etwa 24°O. Im Westen folgt zuerst Neueis bis etwa Falkensgrund, aber von Flakengrund weiter in Richtung Südwesten erstreckt sich ein Gebiet mit 5-20cm dicken, lockerem Eis.

Norra Kvarken: In den Schären von Vaasa befindet sich 10–30 cm dickes Festeis und daran anschließend ein schmaleres Gebiet mit 3-10cm dicken, dichten bis sehr dichten Eis. Entlang der schwedischen Küste liegt in geschützten Bereichen 5–20 cm dickes Festeis. Im Seegebiet zwischen beiden Küsten treibt Neueis und örtlich 3-10cm dickes, lockeres Eis.

Bottensee: In der Bottensee kommt in den Schären entlang der finnischen Küste zumeist 5-15cm dickes ebenes Eis, im Norden aber auch Festeis vor. Weiter außerhalb treibt auf 5-10 Seemeilen Breite Neueis als auch 3-10cm dickes, dichtes Eis. Entlang der schwedischen Küste kommt an der Küste und in Küstennähe 5-20cm dickes Eis verschiedener Bedeckungsgrade vor. Das Festeis im oberen Ångermanälven ist 15-35 cm dick.

Ålandsee und Schärenmeer: Im Osten kommt in den inneren Schären 5-10cm dickes, ebenes Eis vor und in den äußeren Schären örtlich Neueis. Im Westen kommt zumeist Neueis und dünnes, lockeres Eis in geschützten Buchten vor.

Finnischer Meerbusen: In den nördlichen inneren Schären kommt 5-20cm dickes Festeis vor, weiter außerhalb dann ebenes Eis gefolgt von Neueis. Im Osten ist das Festeis in den Buchten von Vyborg und St. Petersburg 15-30cm dick, im Südosten gefolgt von 5-20cm dicken, sehr dichten Eis. Auf See treibt östlich von etwa 27°30'O Neueis und dünnes, sehr lockeres Eis. Im Saimaasee und dem Saimaakanal kommt 15–35 cm dickes Eis vor.

Rigaischer Meerbusen: In der Pärnu Bucht liegt 10–25 cm dickes Festeis bis Kihnu, gefolgt von einem schmalen Streifen mit dichtem Eis. Im Moonsund kommt zumeist 5–20 cm dickes, sehr dichtes Eis oder Festeis vor und im zentralen Teil treibt 3-10cm dickes, dichtes Eis. Entlang der Südküste von Saaremaa kommt auf etwa 10 sm Breite Neueis und dünnes, lockeres Eis vor.

Nördliche Ostsee: Auf dem Malärsee kommt im westlichen Teil 5-20cm dickes Festeis vor und anderswo liegt in geschützten Buchten dünnes, ebenes Eis und Neueis vor. In Buchten entlang der schwedischen Küste kommt Neueis und örtlich dünnes, lockeres Eis vor.

Vänern: In geschützten Buchten kommt dünnes, ebenes Eis vor.

Südöstliche Ostsee: Im Kurischen Haff und im Frischen Haff kommt Neueis vor.

Südliche Ostsee: Im Stettiner Haff kommen an der Küste im Norden und Nordosten noch Reste von dünnem Eis vor.

Eisbrechereinsatz: Kontio, Frey Ymer und Urho unterstützen in der Bottenwiek und , Ale und Otso unterstützen in der südlichen Bottenwiek und Norra Kvarken. In der Bucht von Pärnu assistiert EVA-316 und im östlichen Finnischen Meerbusen sind verschieden russische Eisbrecher und Zeus im Einsatz. Auf dem Saimaasee und dem Saimaakanal sind Protector, Calypso und Meteor tätig.

Schiffahrtsbeschränkungen bestehen in der nördlichen Bottenwiek für die finnischen Häfen (Kemi, Tornio, Oulu und Raahе: IB, 2000 dwt), die schwedischen Häfen von Karlsborg bis Skelleftehamn (IC, 2000 dwt), sowie in der südlichen Bottenwiek und für Vaasa (jeweils I, 2000 dwt). Weiterhin gelten Beschränkungen für die schwedischen Häfen in der Bottensee (II, 2000dwt), dem Ångermanälven (IC,

2000 dwt) und dem Mälarsee (höchste Beschränkung IC, 2000 dwt). Es gelten Beschränkungen (II, 2000 dwt) für die meisten finnischen Häfen in der Bottensee und im Finnischen Meerbusen. Im Osten des Finnischen Meerbusen gibt es Beschränkungen für finnischen Häfen ab Lovisa (II, 2000 dwt, aber für Hamina I, 2000 dwt) sowie für kleine Schiffe und solche ohne Eisklasse zu den russischen Häfen. Im Rigaischen Meerbusen gilt für den Hafen Pärnu 1600 kW und Eisklasse 1C Lloyd's Register.

Im Laufe der Woche werden die Beschränkungen für Lovisa und Kotka im Finnischen Meerbusen als auch für die Häfen im Saimaa See angehoben. Ebenso angehoben werden sie in den schwedischen Häfen in der Bottenwiek als auch auf dem Ångermanälven und auch auf den Vänern treten Beschränkungen in Kraft.

Aussichten für die 01. KW (03.01.2022 – 09.01.2022)

In der Bottenwiek wird sich, bei meist strengem Frost, die Eisbildung und die Eiszunahme weiter fortsetzen. Windbedingt wird sich zuerst, bedingt durch stärkere östliche Winde, das Eis außerhalb des Festeises an der finnischen Küste auflockern (entstehende offene Stellen werden aber mit Neueis bedeckt werden). Mitte der Woche driftet das Eis dann aber nach Süden.

In Norra Kwarken ist die Situation ähnlich, nur sind die Temperaturen höher (aber noch unter 0°C) und daher die Eiszunahme geringer. Ähnlich auch die Vorhersage für die Bottensee, mit geringerer Eisdrift und höheren Temperaturen, aber mit etwas Eiszunahme ist zu rechnen.

Im Finnischen Meerbusen setzt sich zuerst, bei leicht westlicher Eisdrift, die Eiszunahme fort, gerät dann aber Mitte der Woche ins Stocken um dann zum Wochenende hin wieder fortzufahren. Im Rigaischen Meerbusen ist die Eisbildung eher gering. Noch geringer ist sie im restlichen südwestlichen Gebiet des Ostseeraumes.

Kurzer Blick auf die Pole

In der Arktis liegt der Eisrand vielerorts an ähnlicher Stelle wie im Mittel der Jahre 1981 und 2010, auffallende Unterschiede gibt es entlang der kanadischen Ostküste mit der Hudson Bucht mit geringere Ausdehnung und Bedeckung.

In der Antarktis ist die gesamte eisbedeckte Fläche im Moment geringer als der Mittelwert der Jahre 1981-2010 als auch im Vergleich zum letzten Jahr. Auffallend ist eine größere (größer als im 1981-2010 Mittel) Polynia in der Ross See und eine etwas südlichere Position der Eisgrenze im Bereich des Weddell Meers. Im Bereich der nördlichen antarktischen Halbinsel wird im Laufe der Woche bei Temperaturen, in Küstennähe, meist über dem Gefrierpunkt der jahreszeitliche Eisrückgang weitergehen.

Im Auftrag
Dr. J.Holfort